

Thlr., sind nach Angabe des Herrn Regierungskommissars bestimmt:

6000 Thlr. zu Erbauung eines vierten Flammenofens, Behufs vermehrter Verarbeitung silberhaltiger Bleischlacken, Schluß einer in voriger Periode bereits begonnenen Anlage,

6600 " zu Veränderungen in der unteren Schmelzhütte Behufs besserer Ableitung der schädlichen Dämpfe, zu Anlage von Kohlenmagazinen zc.

Die Verarbeitung der Bleischlacken ist, nach Mittheilung des Herrn Regierungskommissars, schon seit längerer Zeit, je nachdem die disponiblen Defen es gestatteten, auf beiden Schmelzhütten betrieben worden, mit Resultaten, die über die Möglichkeit dieser Arbeit keinen Zweifel lassen. So sind im Jahre 1850 nicht weniger als circa 60,000 Centner solcher Schlacken verschmolzen und ist dabei ein Ueberschuß von circa 4 Mgr. pro Centner gemacht worden. Aus Mangel an Defen ist man aber bisher nicht im Stande gewesen, das sich ohnehin immer steigende currente Erzeugniß an solchen Schlacken auf seinen Silber- und Bleigehalt auszunutzen, noch weniger zur Verarbeitung der seit Jahren angehäuften bezüglichen Vorräthe, welche z. B. auf Muldener Hütte zu 369,154 Centner geschätzt werden, zu gelangen. Zu diesem Zweck ist die obengedachte Anlage die bereits in voriger Finanzperiode begonnen worden ist, bestimmt.

Die Deputation hat keinen Grund, die Richtigkeit der Ansichten und Voraussetzungen, von denen die Verwaltung dabei ausgegangen ist, zu bestreiten. Ebenso wenig kann die Deputation gegen die beabsichtigten Veränderungen in der unteren Schmelzhütte, die theilweise zu Beseitigung des auf den Gesundheitszustand der Arbeiter nachtheiligen Einfluß ausübenden schädlichen Dünste, theilweise zu Beschaffung der nöthigen Aufbewahrungsräume für die gegenwärtig in größeren Quantitäten erforderlichen Steinkohlenvorräthe bestimmt sind, Einwendungen erheben.

Schließlich kann die Deputation nicht unerwähnt lassen, daß bei der Muldener Schmelzhütte der zum Berggeseze angenommene Satz von 7 Thlr. für das Pfund Silber an Betriebs-, Administrations- und Unterhaltungskosten zur Zeit noch nicht unbedeutend überschritten wird. — Irrt sich die Deputation nicht in ihren Ansätzen, so betragen jene Kosten, selbst nach Ausschneiden der 4200 Thlr. für Neubaue, noch 7,4912 Thlr. pro Pfund Silber, was einen Mehrbetrag von 6818 Thlr. ausmacht.

Präsident D. Haase: Ich habe zu erwarten, ob Jemand bei der Unterposition B., Muldner Schmelzhütte, eine Bemerkung zu machen habe? — Auf Seite 372 ist der Reinertrag mit 21,930 Thaler ausgeworfen und ich frage: ob die Kammer also diese Summe bei der Muldner Schmelzhütte als Reinertrag annehme? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Georgi:

C. König Antonshütte.

Einkünfte.

Thlr.	Mgr.	Pf.	
57,548	20	—	für zu verkaufende Producte und Fabrikate und zwar:
			Thlr. Mgr.
			51,548 20 für 1734 Pfund Feinsilber,

Seitenbetrag für sich.

Thlr.	Mgr.	Pf.	Thlr.	Mgr.	
57,548	20	—	51,548	20	Uebertrag.
			6,000	—	für 3600 Pfund Nickel und Kobalt in 90 Centnern Speise à Pfund 1 Thlr. 10 Mgr.

86 6 7 für zu verkaufende Brennmaterialien, Inventariestücken und Nebeneinnahmen.

57,634 26 7 Summe der Einkünfte.

Aufwand.

1,185	Thlr.	—	Mgr.	—	Pf.	Administrationskosten,
47,333	=	10	=	—	=	für Produktionsmaterialien,
1,079	=	26	=	—	=	für Zuschläge,
2,087	=	29	=	—	=	für Brennmaterialien,
1,768	=	21	=	7	=	für Betriebskosten,
1,180	=	—	=	—	=	für Unterhaltung der Gebäude, Maschinen zc.

54,634 Thlr. 26 Mgr. 7 Pf.

Den Aufwand von den Einkünften abgezogen, bleibt Reinertrag:

3000 Thlr.

In letzter Finanzperiode erschien dagegen die König Antonshütte noch als Ausgabepost der Generalschmelzadministrationscasse mit 330 Thlr. für Unterhaltungskosten.

Der wieder aufgenommene Betrieb der König Antonshütte gewährt somit vergleichsweise ein recht günstiges Ergebnis. Zu verschweigen ist jedoch dabei nicht, daß theilweise wohl die Erze, welche jetzt hier verarbeitet werden, den übrigen Anstalten entzogen bleiben und daß ferner der günstige Ertrag zum größten Theil auf der Verarbeitung von Nickelspeise beruht, die in dieser Weise nicht nachhaltig bleiben wird. — Im Uebrigen hat die Deputation zu diesem Etat nichts zu bemerken gefunden.

Präsident D. Haase: Es scheint nicht, als ob Jemand hierüber sprechen wolle. — Die Deputation erwähnt auf Seite 374, daß der Reinertrag bei König Antonshütte mit 3000 Thaler zu veranschlagen sei; ich frage die Kammer: ob sie diese Summe als Reinertrag von der König Antonshütte annehme? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Georgi:

D. Amalgamirwerk.

Einkünfte.

	1849/51.		1852/54.	
Thlr.	Mgr.	Pf.	Thlr.	
473,912	23	8	458,330	für zu verkaufende Producte und Fabrikate, incl. jährlich 16,168 Pfd. Silber in 1849/51
				15,391 " " " 1852/54
			130	für zu verkaufende Brennmaterialien an die Werkbewohner,
	217	6	2	300 für zu verkaufende Inventariestücke und Abgänge.
	70	—	—	70 Nebeneinnahmen.
474,290	—	—	458,830	